

Einblicke ins Political „Macht-los“

Neuburg (nr) - Im Stadttheater laufen derzeit die Proben für die neue Eigenproduktion „Macht-los“ auf Hochtouren. Davon können sich die Neuburger am heutigen Samstag selbst überzeugen, wenn sie bei der „Langen Nacht der Sinne“ Gelegenheit haben, Szenen vorab anzuschauen. Winfried Frey - Autor, Regisseur und Schauspieler in einer Person - und sein Team lassen sich von 20 bis 21 Uhr bei den Vorbereitungen zu diesem „Political“ ein wenig über die Schulter sehen. Die Uraufführung ist dann am Freitag, 23. Oktober, um 20 Uhr.



ALFA

Ein Gegenkandidat sorgt für Spannung

Die bayerische Tragikomödie mit Gesang spielt zu Wahlkampfzeiten im bayerischen Altdorf. Im Mittelpunkt steht die Wiederkandidatur des amtierenden Bürgermeisters Karl Glöckl, gespielt von Andreas Borchering (Bader-Meinhof-Komplex, Beckstein vom Nockherberg), für den der Begriff Amigo durchaus kein Fremdwort ist. Stets unterstützt von seiner Ehefrau Karin, Petra Auer (Komödienstadel, Rosenheim Cops) sind sie ein Traum-Team.

Plötzlich kommt Spannung in den Wahlkampf, als ein Gegenkandidat, Herbert Nadler (Hinterkaifeck), seine Nominierung bekanntmacht. Mit Hilfe der neuen Praktikantin Tanja, Teresa Rizos (Dahoam is dahoam),

und seinen Getreuen Gscheid und Gschmackig, Norbert Heine und Günther Seidl, beginnt der Bürgermeister seine Position mit allen Mitteln zu verteidigen.

Selbst der bayerische Ministerpräsident, Sepp Reichart (Freyfahrt - ein Münchner in der Halledau), unterlegt Glöckls Wiederwahl. Winfried Frey (Kaiser von Schexing, Nockherberg, Forsthaus Falkenau) als Lokaljournalist Pepé Schneider berichtet hart aber fair, wird aber dennoch in den Strudel der Irrungen und Wirrungen hineingezogen. Nicht zuletzt, wie kann es anders sein, durch die Gefühle zu einer schönen Frau. Pepés Vater, Werner Rom (Dahoam is dahoam, Löwengrube), kann die Entwicklungen nicht verhindern.

Im wahrsten Sinne des Wortes entbrennt ein Wahlkampf, der keinerlei Regeln mehr kennt. Der Autor spielt in diesem Stück mit Wahrheit und Fiktion. So lehnen sich einige Figuren an tatsächlich agierende Politiker/innen an. Gespickt mit Metaphern und Zitaten, wird nach monatelanger Recherche und durch Informationen aus Insiderkreisen, schonungslos gezeigt, wie es in gewissen Machtebenen tatsächlich zur Sache geht.

Eine gewaltige Portion Frauenpower heizt dem Publikum so richtig ein. Das Spiel mit der Macht, der Liebe und den Trieben eskaliert. Bleibt der Wähler wieder einmal auf der Strecke? Gewinnt im Ringen um Macht und Würde doch die Gerechtigkeit?

Untermalt mit wunderschönen Melodien aus den 20er und 30er Jahren, bekommt das Stück, durch das Salonorchester Cassablanka (Leitung Alexander Großnick), einen revueartigen Anstrich.

Karten gibt es im Vorverkauf unter anderem bei der Neuburger Rundschau, Färberstraße, Fürstgartencenter, Telefon 08431/677650.

17.10.2009 06:21 Uhr

Letzte Änderung: 17.10.09 - 10.40 Uhr